

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Jörn Jakob Schultze-Berndt und Tim-Christopher Zeelen
(CDU)

vom 19. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Februar 2020)

zum Thema:

Leasing in der Pflege

und **Antwort** vom 08. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. März 2020)

Herrn Abgeordneten Jörn Jakob Schultze-Berndt (CDU) und

Herrn Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22711

vom 19. Februar 2020

über Leasing in der Pflege

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Um dennoch auskunftsfähig zu sein, hat der Senat die Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH (Vivantes) und die Bundesagentur für Arbeit – Regionaldirektion Berlin-Brandenburg um Stellungnahmen gebeten, welche in die Beantwortung eingeflossen sind.

1. Wie viele Personen waren seit 2016 jeweils halbjährlich in der Arbeitnehmerüberlassung mit Tätigkeiten in der Pflege in Berlin beschäftigt?

Zu 1.:

Laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit betrug der durchschnittliche Bestand an sozialversicherungspflichtig beschäftigten Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern in der Berufsgruppe „Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“ 1764 Personen im ersten Halbjahr 2016 und 2491 Personen im ersten Halbjahr 2019. In der Berufsgruppe 821 „Altenpflege“ betrug der durchschnittliche Bestand an sozialversicherungspflichtig beschäftigten Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern 726 Personen im ersten Halbjahr 2016 und 1146 Personen im ersten Halbjahr 2019. Die Tabelle mit den halbjährlichen Zahlen seit 2016 für beide Berufsgruppen ist als Anlage angefügt.

2. Wie hoch war die Leasingquote seit 2016 jeweils halbjährlich in den einzelnen städtischen Krankenhäusern? Bitte prozentuale und absolute Anzahl der Leasingkräfte im Vergleich zum Stammpersonal angeben.

Zu 2.:

Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH hat eine Tabelle mit den erfragten Zahlen für die einzelnen Krankenhausstandorte übermittelt. Sie ist als Anlage beigefügt.

3. Wie lang ist aktuell die durchschnittliche Einsatzdauer einer Leiharbeitskraft in einem städtischen Krankenhaus und wie hat sich diese seit 2016 verändert? Bitte jährlich angeben.

Zu 3.:

Zu dieser Frage hat Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH mitgeteilt, dass das Leasingportal mit dem Vivantes zusammenarbeitet, nicht in der Lage sei, die gewünschten Auswertungen vorzunehmen, da dort in Tagen und in Buchungen gerechnet werde und die elektronischen Arbeitnehmerüberlassungsverträge (AÜV) auf dieser Grundlage geschlossen werden. Ein Einsatz sei am Tag i.d.R. mit 7,8 Std angesetzt, auf dieser Grundlage erfolge auch die Buchung.

4. In wie vielen Fällen wurde seit 2016 die gemäß Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) vorgeschriebene Tätigkeitsdauer von maximal 18 Monaten auf demselben Arbeitsplatz überschritten und was geschah in diesen Fällen jeweils? Bitte jährlich angeben.

Zu 4.:

Zu dieser Frage liegen der Bundesagentur für Arbeit keine statistischen Daten vor, da die Dauer der Beschäftigung sich auf das Beschäftigungsverhältnis im Verleihbetrieb bezieht und nicht auf das jeweilige Arbeitsverhältnis beim Einsatzbetrieb.

Bei Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH erfolgte seit 2016 keine derartige Überschreitung.

5. Wie viele offene Stellen im Bereich der Pflege gibt es aktuell nach Kenntnis des Senats in den Berliner Krankenhäusern?

Zu 5:

Bei der Bundesagentur für Arbeit sind (Stand Januar 2020) 145 offene Arbeitsstellen in der Gesundheits- und Krankenpflege und der Fachkrankenpflege in Berliner Krankenhäusern gemeldet.

6. Wie ist der aktuelle Stand bzgl. der von Senatorin Kalayci initiierten Bundesratsinitiative zur Leiharbeit in der Pflege und was genau sind die Inhalte?

Zu 6.:

Der Senat hat am 11.02.2020 beschlossen, eine Initiative in den Bundesrat einzubringen, in der vom Bund Regelungen und Maßnahmen zur Einschränkung der Zeitarbeit in der Pflege und langfristig auch ein generelles Unterbinden der Zeitarbeit in der Pflege im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) gefordert werden. Die Vorlage liegt dem Abgeordnetenhaus vor (Drucksache 18/2495). Als nächstes wird die Bundesratsinitiative im Bundesratsplenum aufgerufen.

7. Inwiefern stimmt der Senat der Aussage zu, dass ein entsprechendes Verbot den Personalnotstand in der Branche zum aktuellen Zeitpunkt nur noch zusätzlich verschärfen würde?

Zu 7.:

Der Senat setzt sich für eine Verbesserung der Vergütung und der sonstigen Arbeitsbedingungen von Pflegebedürftigen ein und hat auch bereits ein ganzes Bündel von Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel in der Pflege initiiert. Die Bevorzugung einer Gruppe von Pflegekräften - gegen deren übermäßigen Einsatz im Übrigen auch fachliche Gründe - sprechen wird abgelehnt.

Der Senat erwartet nicht, dass eine Einschränkung der Zeitarbeit zu einem zusätzlichen Personalangel in den Pflegeberufen führt. Der Senat hält vielmehr die Privilegierung von Zeitarbeitskräften in der Pflege für einen Grund für die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen der Stammbeschäftigten und für deren Unzufriedenheit mit ihrer beruflichen Situation.

8. Wie viele Schließungen von Krankenhausabteilungen hat es seit 2016 aufgrund nicht ausreichend besetzter Schichten gegeben? Bitte jährlich nach städtischem Krankenhaus und Abteilung angeben.

Zu 8.:

Nach Auskunft von Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH werden Krankenhausabteilungen bei der Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH aufgrund unbesetzter Schichten nicht geschlossen.

Schließungen von einzelnen Kapazitäten, d.h. eine Reduzierung der Bettenkapazitäten, können nicht immer vermieden werden. Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH setzt alles daran die Strukturen im Sinne des Versorgungsauftrages offen zu halten. Nur bei potentiell patientengefährdenden Situationen oder unzumutbaren Belastungssituationen für die Mitarbeitenden erfolgt eine auf ein zeitliches Minimum begrenzte Kapazitätsreduzierung.

9. In wie vielen Fällen hat es seit 2016 Budgetabzüge für Krankenhäuser aufgrund nicht ausreichend besetzter Schichten gegeben? Bitte jährlich nach städtischem Krankenhaus und jeweiliger Summe angeben.

Zu 9.:

Pflegepersonaluntergrenzen wurden vom Bundesgesetzgeber erstmals für das Jahr 2019 für Intensivmedizin, Geriatrie, Unfallchirurgie und Kardiologie eingeführt. 2020 folgten Pflegepersonaluntergrenzen für die Neurologie und Herzchirurgie. In einer separaten Vereinbarung sind die möglichen Sanktionen (Vergütungsabschlag oder Verringerung der Fallzahl) für die Nichteinhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen festgelegt.

Der Nachweis über die Einhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen erfolgt auf Basis der vom Wirtschaftsprüfer bestätigten Jahresmeldung unter Angabe der monatlichen Durchschnittswerte der Personalausstattung und der Patientenbelegung. Der Vergütungsabschlag bzw. die Budgetverringerung werden daraufhin auf Grundlage der bestätigten Jahresmeldung je Monat ermittelt und im Rahmen der Budgetvereinbarungen festgelegt.

Aus dem dargestellten Zeitrahmen wird deutlich, dass die Vertragsparteien noch keine Sanktionen vereinbaren konnten.

10. Medienberichten zufolge soll nun eine Lohnobergrenze für Pflegefachkräfte in der Leiharbeit eingeführt werden (vgl. <https://www.tagesspiegel.de/politik/reaktion-auf-drohendes-verbot-lohnbegrenzung-fuer-pflege-leiharbeiter-in-berlin/25462514.html>). Wie bewertet der Senat diesen Vorstoß und inwiefern wird dies Auswirkungen auf das Handeln des Senats haben?

Zu 10.:

Der Senat begrüßt es, wenn Zeitarbeitsfirmen oder deren Verbände Handlungsoptionen prüfen. Der Senat führt diese Aktivitäten darauf zurück, dass er eine spürbare Beschränkung und im zweiten Schritt ein generelles Unterbinden der Zeitarbeit in der Pflege anstrebt und dies den Verbänden bekannt ist.

Berlin, den 08. März 2020

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Leasing in der Pflege

	2016						2017						2018						2019					
	1. HJ			2. HJ			1. HJ			2. HJ			1. HJ			2. HJ			1. HJ			2. HJ		
	Leasing-Äquivalente*	eigene VK	Verhältnis Leasing-Äquivalente zum Stamm-personal	Leasing-Äquivalente*	eigene VK	Verhältnis Leasing-Äquivalente zum Stamm-personal	Leasing-Äquivalente*	eigene VK	Verhältnis Leasing-Äquivalente zum Stamm-personal	Leasing-Äquivalente*	eigene VK	Verhältnis Leasing-Äquivalente zum Stamm-personal	Leasing-Äquivalente*	eigene VK	Verhältnis Leasing-Äquivalente zum Stamm-personal	Leasing-Äquivalente*	eigene VK	Verhältnis Leasing-Äquivalente zum Stamm-personal	Leasing-Äquivalente*	eigene VK	Verhältnis Leasing-Äquivalente zum Stamm-personal	Leasing-Äquivalente*	eigene VK	Verhältnis Leasing-Äquivalente zum Stamm-personal
Vivantes Kliniken gesamt	211,51	3.333,84	6,3%	224,72	3.344,94	6,7%	255,42	3.390,96	7,5%	278,19	3.401,10	8,2%	263,31	3.473,50	7,6%	278,76	3.461,43	8,1%	396,19	3.466,91	11,4%	381,44	3.574,51	10,7%
Humboldt-Klinikum	35,71	385,17	9,3%	39,79	383,49	10,4%	50,98	372,93	13,7%	57,08	371,64	15,4%	38,58	381,41	10,1%	44,25	379,97	11,6%	52,29	382,07	13,7%	48,39	418,16	11,6%
Klinikum Spandau	38,68	374,31	10,3%	38,54	381,48	10,1%	34,71	397,09	8,7%	31,52	398,04	7,9%	40,29	399,33	10,1%	48,80	390,01	12,5%	66,75	391,56	17,0%	60,43	422,20	14,3%
Klinikum Am Urban	18,75	367,75	5,1%	23,87	372,09	6,4%	26,25	373,65	7,0%	31,73	374,23	8,5%	28,11	381,70	7,4%	32,57	380,16	8,6%	62,32	372,99	16,7%	52,81	382,23	13,8%
Klinikum im Friedrichshain	31,94	647,80	4,9%	26,22	653,39	4,0%	10,46	674,55	1,6%	19,30	678,14	2,8%	44,58	685,64	6,5%	53,50	686,67	7,8%	77,97	705,05	11,1%	72,50	720,19	10,1%
Klinikum Kaulsdorf	8,55	234,67	3,6%	10,77	233,99	4,6%	27,68	232,64	11,9%	34,02	231,57	14,7%	3,63	238,82	1,5%	4,70	237,49	2,0%	12,35	235,19	5,3%	10,80	241,50	4,5%
Auguste-Viktoria-Klinikum	19,81	356,04	5,6%	16,67	353,32	4,7%	13,29	363,16	3,7%	13,74	364,33	3,8%	20,04	372,43	5,4%	15,58	374,42	4,2%	34,08	366,69	9,3%	36,46	373,67	9,8%
Wenckebach-Klinikum	8,89	210,43	4,2%	9,26	211,94	4,4%	13,62	209,90	6,5%	13,78	210,15	6,6%	16,93	213,67	7,9%	13,50	214,48	6,3%	17,27	215,03	8,0%	19,85	221,04	9,0%
Klinikum Neukölln	49,18	757,66	6,5%	59,61	755,23	7,9%	78,43	767,05	10,2%	77,02	772,99	10,0%	71,14	800,51	8,9%	65,86	798,25	8,3%	73,17	798,33	9,2%	80,19	795,53	10,1%

* Umrechnung des Leasingaufwandes mit dem geplanten, tarifgesteuerten Leasingchnitt des jeweiligen Jahres

Durchschnittlicher Bestand an sozialversicherungspflichtig beschäftigten Leiharbeitnehmern in berufsfachlicher Gliederung (KIdB 2010) am Arbeitsort (AO)

Berlin (Gebietsstand Februar 2020)

Ausgewählte Zeiträume, Datenstand: Februar 2020

Arbeitsort (AO): Alle Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort.

Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Siehe methodische Hinweise.

Auswertungszeitraum	Berufsgruppe	81 Medizinische Gesundheitsberufe								82 Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik						
		Anzahl	davon (Sp. 1)							Anzahl	dav. (Sp. 10)					
			811 Arzt- und Praxishilfe	812 Medizinisches Laboratorium	813 Gesundh., Krankenpfl., Rettungsd. Geburtsh.	814 Human- und Zahnmedizin	815 Tiermedizin und Tierheilkunde	816 Psychologie, nichtärztl. Psychotherapie	817 Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde		818 Pharmazie	821 Altenpflege	822 Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness	823 Körperpflege	824 Bestattungswesen	825 Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
I. Halbjahr 2016	1	2.522	118	399	1.764	98	4	8	109	22	786	726	2	34	1	23
II. Halbjahr 2016	2	2.637	129	383	1.835	147	2	8	114	19	847	791	-	33	1	22
I. Halbjahr 2017	3	2.749	152	331	1.923	203	3	8	111	18	870	823	1	26	-	20
II. Halbjahr 2017	4	3.075	189	273	2.182	272	3	12	118	26	997	950	1	26	-	20
I. Halbjahr 2018	5	3.236	206	233	2.303	322	2	12	123	35	1.147	1.101	1	26	-	19
II. Halbjahr 2018	6	3.400	186	218	2.459	370	2	9	126	30	1.198	1.146	-	31	-	21
I. Halbjahr 2019	7	3.408	164	205	2.491	401	2	13	109	23	1.191	1.146	1	24	-	20

Erstellungsdatum: 26.02.2020, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 299221

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit